

Friedvoller Umgang im Alltag

Diplom-Psychologe Franz Klarner gibt den Eltern wertvolle Tipps – Klare Anweisungen wichtig

Niedermurach. (weu) „Wie redest du mit mir“ lautete der Titel eines Vortrags, für den die Elternbeiräte von Kindergarten und Grundschule den Diplom-Psychologen Franz Klarner engagiert hatten. Rektorin Ortrud Sperl begrüßte in der Schule zahlreiche Eltern sowie den Referenten, der seit 20 Jahren an der Erziehungsberatungsstelle Schwandorf tätig ist.

Der Vortrag passe sehr gut zum Kurs „Friedvolle Kommunikation in Alltag und Schule“, der gegenwärtig mit den Dritt- und Viertklässlern absolviert wird, stellte sie fest. Franz Klarner erklärte zunächst die verschiedenen Ebenen, auf denen etwas mitgeteilt wird: Inhalt und Tonlage, Mimik und Körperhaltung/Gestik.

Jedes Gespräch werde aber auch von der momentanen Stimmung und den Vorerfahrungen geprägt. Während es den Erwachsenen überwiegend um Alltagsangelegenheiten gehe, wünschen sich Kinder Gespräche, bei denen die Eltern Anteil nehmen am Leben ihrer Sprösslinge.



Diplompsychologe Franz Klarner (rechts) vermittelte den Eltern wichtige Strategien, wie man konfliktfrei mit Kindern sprechen sollte. Bild: weu

Häufig komme es zu Konflikten, wenn es etwa um das Aufräumen geht, die Hausaufgaben oder um das Zu-Bett-gehen. „Dabei beobachten Kinder ihre Eltern sehr genau“, sagte der Psychologe und erklärte dies anschaulich an zahlreichen Beispielen.

Ob Machtkämpfe ausgetragen werden oder Probleme umgangen werden, präge auch den Nachwuchs. Spielregeln gab Klarner den Eltern

als Tipps mit auf den Weg: Gemeinsam an einem ruhigen Ort nach Lösungen suchen, dabei alle Probleme ansprechen und die Lösungsansätze auch tatsächlich umsetzen.

Aggressivität, lautes Schreien und Herumbrüllen können zwar auch zu einem Erfolg führen, es wirke jedoch für die Kinder als Vorbild. Konsequenz sei sehr wichtig. Wenn aus einem Nein ein Ja werde, leiten die

Kinder daraus ein Ja ab. Die Eltern sind damit geschwächt.

Anweisungen sollten klar gestellt werden und nicht als Frage („Räumst du den Tisch ab?“). Wichtig sei, nicht das Kind zu tadeln, sondern das Handeln („Ich finde das, was du gerade tust, nicht in Ordnung“). Mit einer Fülle von Anregungen ausgestattet, bedankte sich Elternbeiratsvorsitzende Doris Prey beim Referenten.